

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

07.01.1915 - Gustav von Moser und Franz von Schönthan: Unsere Frauen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



62

Donnerstag, den 7. Januar 1915.

48. Vorstellung im Abonnement.

Unsere Frauen.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und F. von Schönthan.

Leiter der Aufführung: Hans Ebert.

Personen:

Otto Dorn, Rentier	Heinz Huber.
Abelheid, dessen Frau	Betty Klinger.
Grete, } deren	Eva Wendorf.
Hedwig Stein, } Töchter	Grete Wessel.
Felix Stein, } Inhaber der Firma	Paul Breitfeld.
Carl Hilberg, } Stein & Hilberg	Clemens Adami.
Fanny Hilberg, seine Frau	Erna Friederichs.
Ella Brandt	Marianne Tauber.
Paul Grosser, Schriftsteller	Theo Münch.
Max Cornelius, Architekt	Rudolf Kauba.
Pfeffermann, Lohndiener	Hans Bernhöft.
Ulrike, Köchin bei Dorn	Gertrud Adami.
Amalie, Dienstmädchen bei Stein	Hedwig Bohn.
Anna, Dienstmädchen bei Hilberg	Johanna Janekky.
Ferdinand, } Kellner	Max Meinecke.
Sean, }	Albert Matthaei.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: die Gegenwart.

Zwischenaktsmusik:

1. Echtes Wiener Blut, Marsch von Komczak.
2. Lebende Blumen, Walzer von Helmesberger.
3. Romanze aus dem
2. Violin-Konzert von Winiawsky (Herr Kammermusiker Dästerbehn).
4. Mit Chic, Galopp von Strauß.
5. Ständchen und Saltarello aus der italienischen Suite von Eisenberg.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang }	4 M — S.	Mittelpf. II. Rang	2 M — S.	
Profgeniumskloge I. Rang }	3 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 70 "	
Logensitz I. Rang {	1. und 2. Reihe	3 " — "	Parterresitz	1 " 50 "
	3. und 4. Reihe	3 " — "	Amphitheater	— " 90 "
Parlett {	1. bis 7. Reihe	3 " — "	Galerie	— " 50 "
	8. bis 10. Reihe	2 " 50 "		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 8. Januar 1915. 49. Vorstellung im Abonnement. **Unsere Frauen.** Anfang 7¹/₂ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der Abendkasse zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

